

Die Bibel

Die Offenbarung

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Die Offenbarung

Kapitelübersicht

| | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | | | | | | | | | |

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Offenbarung Jesu 4**
 - Gruß an die sieben Gemeinden 4
 - Der Auftrag an Johannes 5
- 2 Das Sendschreiben an Ephesus 7**
 - Das Sendschreiben an Smyrna 7
 - Das Sendschreiben an Pergmon 8
 - Das Sendschreiben an Thyatira 9
- 3 Das Sendschreiben an Sardes 11**
 - Das Sendschreiben an Philadelphia 11
 - Das Sendschreiben an Laodizäa 13
- 4 Vor dem Thron Gottes 15**
- 5 Das Buch mit den sieben Siegeln 17**
- 6 Die Öffnung der ersten sechs Siegel 20**
- 7 Die Versiegelten 23**
 - Die große Schar aus allen Völkern 24
- 8 Das siebente Siegel 26**
- 9 Die Posaunen 5 und 6 28**
- 10 Der Engel mit dem Büchlein 31**
- 11 Die beiden Zeugen 33**
 - Die 7. Posaune 35
- 12 Die Frau und der Drache 36**
- 13 Die beiden Tiere 39**
- 14 Das Lamm und die Seinen 42**
 - Die Botschaft der drei Engel 42

Die Bibel

- Ernte und Weinlese .44

- Der Herr kommt ... 69

15 Das Lied der Überwinder 46

- Die Schalen des Zorns
46

16 Die Schalen 1 bis 6 48

17 Die große Hure Babylon 51

18 Der Untergang Babylons 54

19 Jubel über den Untergang Babylons 58

- Der Reiter auf dem weißen Pferd59
- Das Ende des Tieres und des falschen Propheten60

20 Das tausendjährige Reich 62

- Der letzte Kampf .. 63
- Das Weltgericht63

21 Das neue Jerusalem 65

22 Das neue Jerusalem 69

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

1 Die Offenbarung Jesu

1 Offenbarung Jesu Christi,
welche Gott ihm gab,
um seinen Knechten zu
zeigen,
was bald geschehen muß;
und durch seinen Engel
sendend,
hat er es seinem Knechte
Johannes gezeigt,

2 der bezeugt hat das Wort
Gottes und das Zeugnis
Jesu Christi,
alles,
was er sah.

3 Glückselig,
der da liest und die da
hören die Worte der
Weissagung und bewahren,
was in ihr geschrieben ist;
denn die Zeit ist nahe!

Gruß an die sieben Gemeinden

4 Johannes den sieben
Versammlungen,
die in Asien sind:
Gnade euch und Friede von

dem,
der da ist und der da war
und der da kommt,
und von den sieben
Geistern,
die vor seinem Throne sind,

5 und von Jesu Christo,
welcher der treue Zeuge
ist,
der Erstgeborene der Toten
und der Fürst der Könige
der Erde!

Dem,
der uns liebt und uns von
unseren Sünden gewaschen
hat in seinem Blute,

6 und uns gemacht hat zu
einem Königtum,
zu Priestern seinem Gott
und Vater:
Ihm sei die Herrlichkeit und
die Macht von Ewigkeit zu
Ewigkeit!
Amen.

7 Siehe,
er kommt mit den Wolken,
und jedes Auge wird ihn
sehen,
auch die ihn durchstochen
haben,

und wehklagen werden
seinetwegen alle Stämme
des Landes.

Ja,
Amen.

8 Ich bin das Alpha und das
Omega,
spricht der Herr,
Gott,
der da ist und der da war
und der da kommt,
der Allmächtige.

Der Auftrag an Johannes

9 Ich,
Johannes,
euer Bruder und
Mitgenosse in der Drangsal
und dem Königtum und
dem Ausharren in Jesu,
war auf der Insel,
genannt Patmos,
um des Wortes Gottes und
des Zeugnisses Jesu willen.

10 Ich war an des Herrn Tage
im Geiste,
und ich hörte hinter mir
eine laute Stimme wie die
einer Posaune,
welche sprach:

11 Was du siehst,
schreibe in ein Buch und
sende es den sieben
Versammlungen:
nach Ephesus und nach
Smyrna und nach
Pergamus und nach
Thyatira und nach Sardes
und nach Philadelphia und
nach Laodicäa.

12 Und ich wandte mich um,
die Stimme zu sehen,
welche mit mir redete,
und als ich mich
umgewandt hatte,
sah ich sieben goldene
Leuchter,

13 und inmitten der [sieben]
Leuchter einen gleich dem
Sohne des Menschen,
angetan mit einem bis zu
den Füßen reichenden
Gewande,
und an der Brust umgürtet
mit einem goldenen Gürtel;

14 sein Haupt aber und seine
Haare weiß wie weiße
Wolle,
wie Schnee,
und seine Augen wie eine

Feuerflamme,

Todes und des Hades.

15 und seine Füße gleich
glänzendem Kupfer,
als glühten sie im Ofen,
und seine Stimme wie das
Rauschen vieler Wasser;

19 Schreibe nun,
was du gesehen hast,
und was ist,
und was nach diesem
geschehen wird.

16 und er hatte in seiner
rechten Hand sieben
Sterne,
und aus seinem Munde
ging hervor ein scharfes,
zweischneidiges Schwert,
und sein Angesicht war,
wie die Sonne leuchtet in
ihrer Kraft.

20 Das Geheimnis der sieben
Sterne,
die du in meiner Rechten
gesehen hast,
und die sieben goldenen
Leuchter:
Die sieben Sterne sind
Engel der sieben
Versammlungen,
und die sieben Leuchter
sind sieben
Versammlungen.

17 Und als ich ihn sah,
fiel ich zu seinen Füßen wie
tot.
Und er legte seine Rechte
auf mich und sprach:
Fürchte dich nicht!
Ich bin der Erste und der
Letzte

18 und der Lebendige,
und ich war tot,
und siehe,
ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des

2 Das Sendschreiben an Ephesus

- 1 Dem Engel der Versammlung in Ephesus schreibe:
Dieses sagt,
der die sieben Sterne in seiner Rechten hält,
der da wandelt inmitten der sieben goldenen Leuchter:
- 2 Ich kenne deine Werke und deine Arbeit und dein Ausharren,
und daß du Böse nicht ertragen kannst;
und du hast die geprüft,
welche sich Apostel nennen,
und sind es nicht,
und hast sie als Lügner erfunden;
- 3 und du hast Ausharren und hast getragen um meines Namens willen,
und bist nicht müde geworden.
- 4 Aber ich habe wider dich,
daß du deine erste Liebe

verlassen hast.

- 5 Gedenke nun,
wovon du gefallen bist,
und tue Buße und tue die ersten Werke;
wenn aber nicht,
so komme ich dir und werde deinen Leuchter aus seiner Stelle wegrücken,
wenn du nicht Buße tust.
- 6 Aber dieses hast du,
daß du die Werke der Nikolaiten hassest,
die auch ich hasse.
- 7 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den Versammlungen sagt!
Dem,
der überwindet,
dem werde ich zu essen geben von dem Baume des Lebens,
welcher in dem Paradiese Gottes ist.

Das Sendschreiben an Smyrna

- 8 Und dem Engel der

Versammlung in Smyrna
schreibe:
Dieses sagt der Erste und
der Letzte,
der starb und wieder
lebendig wurde:

wird nicht beschädigt
werden von dem zweiten
Tode.

Das Sendschreiben an
Pergmon

9 Ich kenne deine Drangsal
und deine Armut (du bist
aber reich) und die
Lästerung von denen,
welche sagen,
sie seien Juden,
und sind es nicht,
sondern eine Synagoge des
Satans.

12 Und dem Engel der
Versammlung in Pergamus
schreibe:
Dieses sagt,
der das scharfe,
zweischneidige Schwert
hat:

10 Fürchte nichts von dem,
was du leiden wirst.
Siehe,
der Teufel wird etliche von
euch ins Gefängnis werfen,
auf daß ihr geprüft werdet,
und ihr werdet Drangsal
haben zehn Tage.
Sei getreu bis zum Tode,
und ich werde dir die
Krone des Lebens geben.

13 Ich weiß,
wo du wohnst,
wo der Thron des Satans
ist;
und du hältst fest an
meinem Namen und hast
meinen Glauben nicht
verleugnet,
auch in den Tagen,
in welchen Antipas mein
treuer Zeuge war,
der bei euch,
wo der Satan wohnt,
ermordet worden ist.

11 Wer ein Ohr hat,
höre was der Geist den
Versammlungen sagt!
Wer überwindet,

14 Aber ich habe ein wenig
wider dich,
daß du solche dort hast,

welche die Lehre Balaams festhalten,
 der den Balak lehrte,
 ein Ärgernis vor die Söhne Israels zu legen,
 Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.

15 Also hast auch du solche, welche in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.

16 Tue nun Buße; wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwerte meines Mundes.

17 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Dem, der überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben, und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt,

als wer ihn empfängt.

Das Sendschreiben an Thyatira

18 Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe:

Dieses sagt der Sohn Gottes,
 der seine Augen hat wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Kupfer:

19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren, und weiß, daß deiner letzten Werke mehr sind als der ersten.

20 Aber ich habe wider dich, daß du das Weib Jesabel duldest, welche sich eine Prophetin nennt, und sie lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.

- 21 Und ich gab ihr Zeit,
auf daß sie Buße täte,
und sie will nicht Buße tun
von ihrer Hurerei.
- 22 Siehe,
ich werfe sie in ein Bett
und die,
welche Ehebruch mit ihr
treiben,
in große Drangsal,
wenn sie nicht Buße tun
von ihren Werken.
- 23 Und ihre Kinder werde ich
mit Tod töten,
und alle Versammlungen
werden erkennen,
daß ich es bin,
der Nieren und Herzen
erforscht:
und ich werde euch einem
jeden nach euren Werken
geben.
- 24 Euch aber sage ich,
den übrigen,
die in Thyatira sind,
so viele diese Lehre nicht
haben,
welche die Tiefen des
Satans,
wie sie sagen,
nicht erkannt haben:
ich werfe keine andere Last
auf euch;
- 25 doch was ihr habt haltet
fest,
bis ich komme.
- 26 Und wer überwindet und
meine Werke bewahrt bis
ans Ende,
dem werde ich Gewalt über
die Nationen geben;
- 27 und er wird sie weiden mit
eiserner Rute,
wie Töpfergefäße
zerschmettert werden,
wie auch ich von meinem
Vater empfangen habe;
- 28 und ich werde ihm den
Morgenstern geben.
- 29 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!

3 Das Sendschreiben an Sardes

1 Und dem Engel der Versammlung in Sardes schreibe:
Dieses sagt,
der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne:

Ich kenne deine Werke,
daß du den Namen hast,
daß du lebest,
und bist tot.

2 Sei wachsam und stärke das Übrige,
das sterben will;
denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor meinem Gott.

3 Gedenke nun,
wie du empfangen und gehört hast,
und bewahre es und tue Buße.
Wenn du nun nicht wachen wirst,
so werde ich [über dich] kommen wie ein Dieb,
und du wirst nicht wissen,
um welche Stunde ich über

dich kommen werde.

4 Aber du hast einige wenige Namen in Sardes,
die ihre Kleider nicht besudelt haben;
und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern,
denn sie sind es wert.

5 Wer überwindet,
der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden,
und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buche des Lebens
und werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

6 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den Versammlungen sagt!

Das Sendschreiben an Philadelphia

7 Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe:

Dieses sagt der Heilige,
der Wahrhaftige,
der den Schlüssel des
David hat,
der da öffnet,
und niemand wird
schließen,
und schließt und niemand
wird öffnen:

8 Ich kenne deine Werke.
Siehe,
ich habe eine geöffnete Tür
vor dir gegeben,
die niemand zu schließen
vermag;
denn du hast eine kleine
Kraft,
und hast mein Wort
bewahrt und hast meinen
Namen nicht verleugnet.

9 Siehe,
ich gebe aus der Synagoge
des Satans von denen,
welche sagen,
sie seien Juden,
und sind es nicht,
sondern lügen;
siehe,
ich werde sie zwingen,
daß sie kommen und sich
niederwerfen vor deinen

Füßen und erkennen,
daß ich dich geliebt habe.

10 Weil du das Wort meines
Ausharrens bewahrt hast,
werde auch ich dich
bewahren vor der Stunde
der Versuchung,
die über den ganzen
Erdkreis kommen wird,
um die zu versuchen,
welche auf der Erde
wohnen.

11 Ich komme bald;
halte fest,
was du hast,
auf daß niemand deine
Krone nehme!

12 Wer überwindet,
den werde ich zu einer
Säule machen in dem
Tempel meines Gottes,
und er wird nie mehr
hinausgehen;
und ich werde auf ihn
schreiben den Namen
meines Gottes und den
Namen der Stadt meines
Gottes,
des neuen Jerusalem,
das aus dem Himmel

herniederkommt von
meinem Gott,
und meinen neuen Namen.

13 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!

Das Sendschreiben an Laodizäa

14 Und dem Engel der
Versammlung in Laodicäa
schreibe:
Dieses sagt der Amen,
der treue und wahrhaftige
Zeuge,
der Anfang der Schöpfung
Gottes:

15 Ich kenne deine Werke,
daß du weder kalt noch
warm bist.
Ach,
daß du kalt oder warm
wärest!

16 Also,
weil du lau bist und weder
kalt noch warm,
so werde ich dich ausspeien
aus meinem Munde.

17 Weil du sagst:
Ich bin reich und bin reich
geworden und bedarf
nichts,
und weißt nicht,
daß du der Elende und der
Jämmerliche und arm und
blind und bloß bist.

18 Ich rate dir,
Gold von mir zu kaufen,
geläutert im Feuer,
auf daß du reich werdest;
und weiße Kleider,
auf daß du bekleidet
werdest,
und die Schande deiner
Blöße nicht offenbar werde;
und Augensalbe,
deine Augen zu salben,
auf daß du sehen mögest.

19 Ich überführe und züchtige,
so viele ich liebe.
Sei nun eifrig und tue
Buße!

20 Siehe,
ich stehe an der Tür und
klopfe an;
wenn jemand meine
Stimme hört und die Tür
auftut,

zu dem werde ich eingehen
und das Abendbrot mit
ihm essen,
und er mit mir.

21 Wer überwindet,
dem werde ich geben,
mit mir auf meinem
Throne zu sitzen,
wie auch ich überwunden
und mich mit meinem
Vater gesetzt habe auf
seinen Thron.

22 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!

4 Vor dem Thron Gottes

- 1 Nach diesem sah ich:
und siehe,
eine Tür war aufgetan in
dem Himmel,
und die erste Stimme,
die ich gehört hatte wie die
einer Posaune mit mir
reden,
sprach:
Komm hier herauf,
und ich werde dir zeigen,
was nach diesem
geschehen muß.
- 2 Alsbald war ich im Geiste;
und siehe,
ein Thron stand in dem
Himmel,
und auf dem Throne saß
einer.
- 3 Und der da saß,
war von Ansehen gleich
einem Jaspisstein und
einem Sardis,
und ein Regenbogen war
rings um den Thron,
von Ansehen gleich einem
Smaragd.
- 4 Und rings um den Thron
waren vierundzwanzig
Throne,
und auf den Thronen saßen
vierundzwanzig Älteste,
bekleidet mit weißen
Kleidern,
und auf ihren Häuptern
goldene Kronen.
- 5 Und aus dem Throne gehen
hervor Blitze und Stimmen
und Donner;
und sieben Feuerfackeln
brannten vor dem Throne,
welche die sieben Geister
Gottes sind.
- 6 Und vor dem Throne wie
ein gläsernes Meer,
gleich Kristall;
und inmitten des Thrones
und um den Thron her vier
lebendige Wesen,
voller Augen vorn und
hinten.
- 7 Und das erste lebendige
Wesen war gleich einem
Löwen,
und das zweite lebendige
Wesen gleich einem Kalbe,
und das dritte lebendige
Wesen hatte das Angesicht

eines Menschen,
und das vierte lebendige
Wesen war gleich einem
fliegenden Adler.

8 Und die vier lebendigen
Wesen hatten,
ein jedes von ihnen für
sich,
je sechs Flügel;
ringsum und inwendig sind
sie voller Augen,
und sie hören Tag und
Nacht nicht auf zu sagen:
Heilig,
heilig,
heilig,
Herr,
Gott,
Allmächtiger,
der da war und der da ist
und der da kommt!

9 Und wenn die lebendigen
Wesen Herrlichkeit und
Ehre und Danksagung
geben werden dem,
der auf dem Throne sitzt,
der da lebt von Ewigkeit zu
Ewigkeit,

10 so werden die
vierundzwanzig Ältesten

niederfallen vor dem,
der auf dem Throne sitzt,
und den anbeten,
der da lebt von Ewigkeit zu
Ewigkeit,
und werden ihre Kronen
niederwerfen vor dem
Throne und sagen:

11 Du bist würdig,
o unser Herr und unser
Gott,
zu nehmen die Herrlichkeit
und die Ehre und die
Macht;
denn du hast alle Dinge
erschaffen,
und deines Willens wegen
waren sie und sind sie
erschaffen worden.

5 Das Buch mit den sieben Siegeln

1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, mit sieben Siegeln versiegelt.

2 Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

3 Und niemand in dem Himmel, noch auf der Erde, noch unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.

4 Und ich weinte sehr, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.

5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.

6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die

vierundzwanzig Ältesten
nieder vor dem Lamme,
und sie hatten ein jeder
eine Harfe und goldene
Schalen voll Räucherwerk,
welches die Gebete der
Heiligen sind.

9 Und sie singen ein neues
Lied:
Du bist würdig,
das Buch zu nehmen und
seine Siegel zu öffnen;
denn du bist geschlachtet
worden und hast für Gott
erkauft,
durch dein Blut,
aus jedem Stamm und
Sprache und Volk und
Nation,

10 und hast sie unserem Gott
zu Königen und Priestern
gemacht,
und sie werden über die
Erde herrschen!

11 Und ich sah:
und ich hörte eine Stimme
vieler Engel um den Thron
her und um die lebendigen
Wesen und die Ältesten;
und ihre Zahl war

Zehntausende mal
Zehntausende und
Tausende mal Tausende,

12 die mit lauter Stimme
sprachen:
Würdig ist das Lamm,
das geschlachtet worden
ist,
zu empfangen die Macht
und Reichtum und
Weisheit und Stärke und
Ehre und Herrlichkeit und
Segnung.

13 Und jedes Geschöpf,
das in dem Himmel und
auf der Erde und unter der
Erde und auf dem Meere
ist,
und alles,
was in ihnen ist,
hörte ich sagen:
Dem,
der auf dem Throne sitzt
und dem Lamme die
Segnung und die Ehre und
die Herrlichkeit und die
Macht von Ewigkeit zu
Ewigkeit!

14 Und die vier lebendigen
Wesen sprachen:

Amen!

Und die Ältesten fielen
nieder und beteten an.

6 Die Öffnung der ersten sechs Siegel

1 Und ich sah,
als das Lamm eines von
den sieben Siegeln öffnete:
und ich hörte eines von den
vier lebendigen Wesen wie
eine Donnerstimme sagen:

2 Komm!
Und ich sah:
und siehe,
ein weißes Pferd,
und der darauf saß hatte
einen Bogen;
und eine Krone wurde ihm
gegeben,
und er zog aus,
siegend und auf daß er
siegte.

3 Und als es das zweite
Siegel öffnete,
hörte ich das zweite
lebendige Wesen sagen:
Komm!

4 Und es zog aus ein anderes,
feuerrotes Pferd;
und dem,
der darauf saß,
ihm wurde gegeben,

den Frieden von der Erde
zu nehmen,
und daß sie einander
schlachteten;
und ein großes Schwert
wurde ihm gegeben.

5 Und als es das dritte Siegel
öffnete,
hörte ich das dritte
lebendige Wesen sagen:
Komm!
Und ich sah:
und siehe,
ein schwarzes Pferd,
und der darauf saß,
hatte eine Waage in seiner
Hand.

6 Und ich hörte wie eine
Stimme inmitten der vier
lebendigen Wesen,
welche sagte:
Ein Chönix Weizen für
einen Denar,
und drei Chönix Gerste für
einen Denar;
und das Öl und den Wein
beschädige nicht.

7 Und als es das vierte Siegel
öffnete,
hörte ich [die Stimme des]

vierten lebendigen Wesens
sagen:
Komm!

8 Und ich sah:
und siehe,
ein fahles Pferd,
und der darauf saß,
sein Name war Tod;
und der Hades folgte ihm.
Und ihm wurde Gewalt
gegeben über den vierten
Teil der Erde,
zu töten mit dem Schwerte
und mit Hunger und mit
Tod und durch die wilden
Tiere der Erde.

9 Und als es das fünfte Siegel
öffnete,
sah ich unter dem Altar die
Seelen derer,
welche geschlachtet
worden waren um des
Wortes Gottes und um des
Zeugnisses willen,
das sie hatten.

10 Und sie riefen mit lauter
Stimme und sprachen:
Bis wann,
o Herrscher,
der du heilig und

wahrhaftig bist,
richtest und rächst du
nicht unser Blut an denen,
die auf der Erde wohnen?

11 Und es wurde ihnen einem
jeden ein weißes Gewand
gegeben;
und es wurde ihnen gesagt,
daß sie noch eine kleine
Zeit ruhen sollten,
bis auch ihre Mitknechte
und ihre Brüder vollendet
sein würden,
die ebenso wie sie getötet
werden würden.

12 Und ich sah,
als es das sechste Siegel
öffnete:
und es geschah ein großes
Erdbeben;
und die Sonne wurde
schwarz wie ein härener
Sack,
und der ganze Mond wurde
wie Blut,

13 und die Sterne des Himmels
fielen auf die Erde,
wie ein Feigenbaum,
geschüttelt von einem
starken Winde,

seine unreifen Feigen
abwirft.

14 Und der Himmel entwich
wie ein Buch,
das aufgerollt wird,
und jeder Berg und jede
Insel wurden aus ihren
Stellen gerückt.

15 Und die Könige der Erde
und die Großen und die
Obersten und die Reichen
und die Starken und jeder
Knecht und Freie
verbargen sich in die
Höhlen und in die Felsen
der Berge;

16 und sie sagen zu den
Bergen und zu den Felsen:
Fallet auf uns und
verberget uns vor dem
Angesicht dessen,
der auf dem Throne sitzt,
und vor dem Zorne des
Lammes;

17 denn gekommen ist der
große Tag seines Zornes,
und wer vermag zu
bestehen?

7 Die Versiegelten

- 1 Und nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde der Erde festhielten, auf daß kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meere, noch über irgend einen Baum.
- 2 Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, welcher das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln, welchen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu beschädigen, und sagte:
- 3 Beschädiget nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.
- 4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus jedem Stamme der Söhne Israels.
- 5 Aus dem Stamme Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamme Ruben zwölftausend, aus dem Stamme Gad zwölftausend,
- 6 aus dem Stamme Aser zwölftausend, aus dem Stamme Nephthalim zwölftausend, aus dem Stamme Manasse zwölftausend,
- 7 aus dem Stamme Simeon zwölftausend, aus dem Stamme Levi zwölftausend, aus dem Stamme Issaschar zwölftausend,
- 8 aus dem Stamme Zabulon zwölftausend, aus dem Stamme Joseph zwölftausend, aus dem Stamme Benjamin

zwölftausend Versiegelte.

Die große Schar aus allen Völkern

9 Nach diesem sah ich:
und siehe,
eine große Volksmenge,
welche niemand zählen konnte,
aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen,
und sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme,
bekleidet mit weißen Gewändern,
und Palmen waren in ihren Händen.

10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen:
Das Heil unserem Gott,
der auf dem Throne sitzt,
und dem Lamme!

11 Und alle Engel standen um den Thron her und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen,
und sie fielen vor dem Throne auf ihre

Angesichter und beteten Gott an und sagten:
Amen!

12 Die Segnung und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

13 Und einer von den Ältesten hob an und sprach zu mir:
Diese,
die mit weißen Gewändern bekleidet sind,
wer sind sie,
und woher sind sie gekommen?

14 Und ich sprach zu ihm:
Mein Herr,
du weißt es.
Und er sprach zu mir:
Dies sind die,
welche aus der großen Drangsal kommen,
und sie haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie weiß gemacht in dem Blute des Lammes.

- 15 Darum sind sie vor dem
Throne Gottes und dienen
ihm Tag und Nacht in
seinem Tempel;
und der auf dem Throne
sitzt,
wird sein Zelt über ihnen
errichten.
- 16 Sie werden nicht mehr
hungern,
auch werden sie nicht mehr
dürsten,
noch wird je die Sonne auf
sie fallen,
noch irgend eine Glut;
- 17 denn das Lamm,
das in der Mitte des
Thrones ist,
wird sie weiden und sie
leiten zu Quellen der
Wasser des Lebens,
und Gott wird jede Träne
von ihren Augen
abwischen.

8 Das siebente Siegel

- 1 Und als es das siebte Siegel öffnete,
entstand ein Schweigen in dem Himmel bei einer halben Stunde.
- 2 Und ich sah die sieben Engel,
welche vor Gott stehen;
und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
- 3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar,
und er hatte ein goldenes Räucherfaß;
und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben,
auf daß er Kraft gebe den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar,
der vor dem Throne ist.
- 4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.
- 5 Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde;
und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.
- 6 Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten,
bereiteten sich,
auf daß sie posaunten.
- 7 Und der erste posaunte:
und es kam Hagel und Feuer,
mit Blut vermischt,
und wurde auf die Erde geworfen.
Und der dritte Teil der Erde verbrannte,
und der dritte Teil der Bäume verbrannte,
und alles grüne Gras verbrannte.
- 8 Und der zweite Engel posaunte:
und wie ein großer,
mit Feuer brennender Berg wurde ins Meer geworfen;
und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.

- 9 Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe, welche im Meere waren, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.
- 10 Und der dritte Engel posaunte: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen.
- 11 Und der Name des Sternes heißt Wermut; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.
- 12 Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, auf daß der dritte Teil derselben verfinstert würde, und der Tag nicht schiene seinen dritten Teil und die Nacht gleicherweise.
- 13 Und ich sah: und ich hörte einen Adler fliegen inmitten des Himmels und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!

9 Die Posaunen 5 und 6

- 1 Und der fünfte Engel
posaunte:
und ich sah einen Stern,
der vom Himmel auf die
Erde gefallen war;
und es wurde ihm der
Schlüssel zum Schlunde
des Abgrundes gegeben.
- 2 Und er öffnete den Schlund
des Abgrundes;
und ein Rauch stieg auf
aus dem Schlunde wie der
Rauch eines großen Ofens,
und die Sonne und die Luft
wurden von dem Rauche
des Schlundes verfinstert.
- 3 Und aus dem Rauche
kamen Heuschrecken
hervor auf die Erde,
und es wurde ihnen Gewalt
gegeben,
wie die Skorpionen der
Erde Gewalt haben.
- 4 Und es wurde ihnen gesagt,
daß sie nicht beschädigen
sollten das Gras der Erde,
noch irgend etwas Grünes,
noch irgend einen Baum,
sondern die Menschen,
welche nicht das Siegel
Gottes an ihren Stirnen
haben.
- 5 Und es wurde ihnen
gegeben,
daß sie sie nicht töteten,
sondern daß sie fünf
Monate gequält würden;
und ihre Qual war wie die
Qual eines Skorpions,
wenn er einen Menschen
schlägt.
- 6 Und in jenen Tagen werden
die Menschen den Tod
suchen und werden ihn
nicht finden,
und werden zu sterben
begehren,
und der Tod flieht vor
ihnen.
- 7 Und die Gestalten der
Heuschrecken waren gleich
zum Kampfe gerüsteten
Pferden,
und auf ihren Köpfen wie
Kronen gleich Gold,
und ihre Angesichter wie
Menschenangesichter;

- 8 und sie hatten Haare wie
Weiberhaare,
und ihre Zähne waren wie
die der Löwen.
- 9 Und sie hatten Panzer wie
eiserne Panzer,
und das Geräusch ihrer
Flügel war wie das
Geräusch von Wagen mit
vielen Pferden,
die in den Kampf laufen;
- 10 und sie haben Schwänze
gleich Skorpionen,
und Stacheln,
und ihre Gewalt ist in ihren
Schwänzen,
die Menschen fünf Monate
zu beschädigen.
- 11 Sie haben über sich einen
König,
den Engel des Abgrundes;
sein Name ist auf hebräisch
Abaddon,
und im Griechischen hat er
den Namen Apollyon.
- 12 Das eine Wehe ist vorüber;
siehe,
es kommen noch zwei
Wehe nach diesen Dingen.
- 13 Und der sechste Engel
posaunte:
und ich hörte eine Stimme
aus den vier Hörnern des
goldenen Altars,
der vor Gott ist,
zu dem sechsten Engel,
- 14 der die Posaune hatte,
sagen:
Löse die vier Engel,
welche an dem großen
Strome Euphrat gebunden
sind.
- 15 Und die vier Engel wurden
gelöst,
welche bereit waren auf
Stunde und Tag und
Monat und Jahr,
auf daß sie den dritten Teil
der Menschen töteten.
- 16 Und die Zahl der
Kriegsheere zu Roß war
zweimal zehntausend mal
zehntausend;
ich hörte ihre Zahl.
- 17 Und also sah ich die Rosse
in dem Gesicht und die auf
ihnen saßen:
und sie hatten feurige und

hyazinthene und
schweflichte Panzer;
und die Köpfe der Rosse
waren wie Löwenköpfe,
und aus ihren Mäulern
geht Feuer und Rauch und
Schwefel hervor.

18 Von diesen drei Plagen
wurde der dritte Teil der
Menschen getötet,
von dem Feuer und dem
Rauch und dem Schwefel,
die aus ihren Mäulern
hervorgehen.

19 Denn die Gewalt der Rosse
ist in ihrem Maule und in
ihren Schwänzen;
denn ihre Schwänze sind
gleich Schlangen und
haben Köpfe,
und mit ihnen beschädigen
sie.

20 Und die übrigen der
Menschen,
welche durch diese Plagen
nicht getötet wurden,
taten nicht Buße von den
Werken ihrer Hände,
daß sie nicht anbeteten die
Dämonen und die goldenen

und die silbernen und die
ehernen und die steinernen
und die hölzernen
Götzenbilder,
die weder sehen noch hören
noch wandeln können.

21 Und sie taten nicht Buße
von ihren Mordtaten,
noch von ihren Zaubereien,
noch von ihrer Hurerei,
noch von ihren
Diebstählen.

10 Der Engel mit dem
Büchlein

- 1 Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herniederkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupte, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße wie Feuersäulen;
- 2 und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein. Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde;
- 3 und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er rief, redeten die sieben Donner ihre Stimmen.
- 4 Und als die sieben Donner redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:

Versiegle,
was die sieben Donner
geredet haben,
und schreibe dieses nicht.

- 5 Und der Engel,
den ich auf dem Meere und
auf der Erde stehen sah,
erhob seine rechte Hand
zum Himmel und schwur
bei dem,
- 6 der da lebt von Ewigkeit zu
Ewigkeit,
welcher den Himmel
erschuf und was in ihm ist,
und die Erde und was auf
ihr ist,
und das Meer und was in
ihm ist,
daß keine Frist mehr sein
wird,
- 7 sondern in den Tagen der
Stimme des siebten Engels,
wenn er posaunen wird,
wird auch das Geheimnis
Gottes vollendet sein,
wie er seinen eigenen
Knechten,
den Propheten,
die frohe Botschaft
verkündigt hat.

8 Und die Stimme,
die ich aus dem Himmel
hörte,
redete wiederum mit mir
und sprach:
Gehe hin,
nimm das geöffnete
Büchlein in der Hand des
Engels,
der auf dem Meere und auf
der Erde steht.

9 Und ich ging zu dem Engel
und sagte ihm,
er möge mir das Büchlein
geben.
Und er spricht zu mir:
Nimm es und iß es auf;
und es wird deinen Bauch
bitter machen,
aber in deinem Munde wird
es süß sein wie Honig.

10 Und ich nahm das Büchlein
aus der Hand des Engels
und aß es auf;
und es war in meinem
Munde süß,
wie Honig,
und als ich es gegessen
hatte,
wurde mein Bauch bitter
gemacht.

11 Und es wurde mir gesagt:
Du mußt wiederum
weissagen über Völker und
Nationen und Sprachen
und viele Könige.

11 Die beiden Zeugen

- 1 Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stabe, gegeben und gesagt: Stehe auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die darin anbeten.
- 2 Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, wirf hinaus und miß ihn nicht; denn er ist den Nationen gegeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten zweiundvierzig Monate.
- 3 Und ich werde meinen zwei Zeugen Kraft geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.
- 4 Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.
- 5 Und wenn jemand sie beschädigen will, so geht Feuer aus ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand sie beschädigen will, so muß er also getötet werden.
- 6 Diese haben die Gewalt, den Himmel zu verschließen, auf daß während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, so oft sie nur wollen.
- 7 Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, so wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen, und wird sie überwinden und sie töten.
- 8 Und ihr Leichnam wird auf

der Straße der großen
Stadt liegen,
welche geistlicherweise
Sodom und Ägypten heißt,
wo auch ihr Herr
gekreuzigt wurde.

9 Und viele aus den Völkern
und Stämmen und
Sprachen und Nationen
sehen ihren Leichnam drei
Tage und einen halben,
und erlauben nicht,
ihre Leichname ins Grab zu
legen.

10 Und die auf der Erde
wohnen,
freuen sich über sie und
frohlocken und werden
einander Geschenke
senden,
weil diese,
die zwei Propheten,
die quälten,
welche auf der Erde
wohnen.

11 Und nach den drei Tagen
und einem halben kam der
Geist des Lebens aus Gott
in sie,
und sie standen auf ihren

Füßen;
und große Furcht fiel auf
die,
welche sie schauten.

12 Und ich hörte eine laute
Stimme aus dem Himmel
zu ihnen sagen:
Steiget hier herauf!
Und sie stiegen in den
Himmel hinauf in der
Wolke,
und es schauten sie ihre
Feinde.

13 Und in jener Stunde
geschah ein großes
Erdbeben,
und der zehnte Teil der
Stadt fiel,
und siebentausend
Menschennamen kamen in
dem Erdbeben um;
und die übrigen wurden
voll Furcht und gaben dem
Gott des Himmels Ehre.

14 Das zweite Wehe ist
vorüber;
siehe,
das dritte Wehe kommt
bald.

Die 7. Posaune

- 15 Und der siebte Engel
posaunte:
und es geschahen laute
Stimmen in dem Himmel,
welche sprachen:
Das Reich der Welt unseres
Herrn und seines Christus
ist gekommen,
und er wird herrschen von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 16 Und die vierundzwanzig
Ältesten,
die vor Gott auf ihren
Thronen sitzen,
fielen auf ihre Angesichter
und beteten Gott an und
sprachen:
- 17 Wir danken dir,
Herr,
Gott,
Allmächtiger,
der da ist und der da war,
daß du angenommen hast
deine große Macht und
angetreten deine
Herrschaft!
- 18 Und die Nationen sind
zornig gewesen,
- und dein Zorn ist
gekommen und die Zeit der
Toten,
um gerichtet zu werden,
und den Lohn zu geben
deinen Knechten,
den Propheten,
und den Heiligen und
denen,
die deinen Namen fürchten,
den Kleinen und den
Großen,
und die zu verderben,
welche die Erde verderben.
- 19 Und der Tempel Gottes im
Himmel wurde geöffnet,
und die Lade seines
Bundes wurde in seinem
Tempel gesehen;
und es geschahen Blitze
und Stimmen und Donner
und ein Erdbeben und ein
großer Hagel.

12 Die Frau und der Drache

- 1 Und ein großes Zeichen erschien in dem Himmel: Ein Weib bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen.
- 2 Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen zu gebären.
- 3 Und es erschien ein anderes Zeichen in dem Himmel: und siehe, ein großer, feuerroter Drache, welcher sieben Köpfe und zehn Hörner hatte, und auf seinen Köpfen sieben Diademe;
- 4 und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels mit sich fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe, das im Begriff war zu gebären, auf daß er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind verschlänge.
- 5 Und sie gebar einen männlichen Sohn, der alle Nationen weiden soll mit eiserner Rute; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Throne.
- 6 Und das Weib floh in die Wüste, woselbst sie eine von Gott bereitete Stätte hat, auf daß man sie daselbst ernähre tausendzweihundertsechzig Tage.
- 7 Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;
- 8 und sie siegten nicht ob,

auch wurde ihre Stätte
nicht mehr in dem Himmel
gefunden.

willen,
und sie haben ihr Leben
nicht geliebt bis zum Tode!

9 Und es wurde geworfen der
große Drache,
die alte Schlange,
welcher Teufel und Satan
genannt wird,
der den ganzen Erdkreis
verführt,
geworfen wurde er auf die
Erde,
und seine Engel wurden
mit ihm hinabgeworfen.

12 Darum seid fröhlich,
ihr Himmel und die ihr in
ihnen wohnt!
Wehe der Erde und dem
Meere!
Denn der Teufel ist zu
euch hinabgekommen und
hat große Wut,
da er weiß,
daß er wenig Zeit hat.

10 Und ich hörte eine laute
Stimme in dem Himmel
sagen:
Nun ist das Heil und die
Macht und das Reich
unseres Gottes und die
Gewalt seines Christus
gekommen;
denn hinabgeworfen ist der
Verkläger unserer Brüder,
der sie Tag und Nacht vor
unserem Gott verklagte.

13 Und als der Drache sah,
daß er auf die Erde
geworfen war,
verfolgte er das Weib,
welches das männliche
Kind geboren hatte.

11 Und sie haben ihn
überwunden um des Blutes
des Lammes und um des
Wortes ihres Zeugnisses

14 Und es wurden dem Weibe
die zwei Flügel des großen
Adlers gegeben,
auf daß sie in die Wüste
fliege,
an ihre Stätte,
woselbst sie ernährt wird
eine Zeit und Zeiten und
eine halbe Zeit,
fern von dem Angesicht
der Schlange.

- 15 Und die Schlange warf aus ihrem Munde Wasser, wie einen Strom, hinter dem Weibe her, auf daß sie sie mit dem Strome forttrisse.
- 16 Und die Erde half dem Weibe, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde warf.
- 17 Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.
- 18 Und ich stand auf dem Sande des Meeres.

13 Die beiden Tiere

- 1 Und ich sah aus dem Meere ein Tier aufsteigen, welches zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.
- 2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Pardel, und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.
- 3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier.
- 4 Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen?
- 5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken.
- 6 Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen wider Gott, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.
- 7 Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

- 8 Und alle,
die auf der Erde wohnen,
werden es anbeten,
ein jeder,
dessen Name nicht
geschrieben ist in dem
Buche des Lebens des
geschlachteten Lammes
von Grundlegung der Welt
an.
- 9 Wenn jemand ein Ohr hat,
so höre er!
- 10 Wenn jemand in
Gefangenschaft [führt],
so geht er in
Gefangenschaft;
wenn jemand mit dem
Schwerte töten wird,
so muß er mit dem
Schwerte getötet werden.
Hier ist das Ausharren und
der Glaube der Heiligen.
- 11 Und ich sah ein anderes
Tier aus der Erde
aufsteigen:
und es hatte zwei Hörner
gleich einem Lamme,
und es redete wie ein
Drache.
- 12 Und die ganze Gewalt des
ersten Tieres übt es vor
ihm aus,
und es macht,
daß die Erde und die auf
ihr wohnen das erste Tier
anbeten,
dessen Todeswunde geheilt
wurde.
- 13 Und es tut große Zeichen,
daß es selbst Feuer vom
Himmel auf die Erde
herabkommen läßt vor den
Menschen;
- 14 und es verführt,
die auf der Erde wohnen
wegen der Zeichen,
welche vor dem Tiere zu
tun ihm gegeben wurde,
indem es die,
welche auf der Erde
wohnen,
auffordert,
ein Bild dem Tiere zu
machen,
das die Wunde des
Schwertes hat und lebte.
- 15 Und es wurde ihm gegeben,
dem Bilde des Tieres
Odem zu geben,

auf daß das Bild des Tieres
auch redete und bewirkte,
daß alle getötet wurden,
die das Bild des Tieres
nicht anbeteten.

16 Und es bringt alle dahin,
die Kleinen und die
Großen,
und die Reichen und die
Armen,
und die Freien und die
Knechte,
daß sie ein Malzeichen
annehmen an ihre rechte
Hand oder an ihre Stirn;

17 und daß niemand kaufen
oder verkaufen kann,
als nur der,
welcher das Malzeichen
hat,
den Namen des Tieres oder
die Zahl seines Namens.
Hier ist die Weisheit.

18 Wer Verständnis hat,
berechne die Zahl des
Tieres,
denn es ist eines Menschen
Zahl;
und seine Zahl ist sechs-
hundertsechundsechzig.

14 Das Lamm und die Seinen

- 1 Und ich sah:
und siehe,
das Lamm stand auf dem
Berge Zion und mit ihm
hundertvierundvierzigtau-
send,
welche seinen Namen und
den Namen seines Vaters
an ihren Stirnen
geschrieben trugen.
- 2 Und ich hörte eine Stimme
aus dem Himmel wie das
Rauschen vieler Wasser
und wie das Rollen eines
lauten Donners;
und die Stimme,
welche ich hörte,
war wie von Harfensängern,
die auf ihren Harfen
spielen.
- 3 Und sie singen ein neues
Lied vor dem Throne und
vor den vier lebendigen
Wesen und den Ältesten;
und niemand konnte das
Lied lernen,
als nur die hundertvierund-
vierzigtausend,

die von der Erde erkauff
waren.

- 4 Diese sind es,
die sich mit Weibern nicht
befleckt haben,
denn sie sind Jungfrauen;
diese sind es,
die dem Lamme folgen,
wohin irgend es geht.
Diese sind aus den
Menschen erkauff worden
als Erstlinge Gott und dem
Lamme.
- 5 Und in ihrem Munde wurde
kein Falsch gefunden;
[denn] sie sind tadellos.

Die Botschaft der drei Engel

- 6 Und ich sah einen anderen
Engel inmitten des
Himmels fliegen,
der das ewige Evangelium
hatte,
um es denen zu
verkündigen,
die auf der Erde ansässig
sind,
und jeder Nation und
Stamm und Sprache und

Volk,

7 indem er mit lauter Stimme sprach:

Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre,
denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen;
und betet den an,
der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen.

8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach:

Gefallen,
gefallen ist Babylon,
die große,
die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat.

9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme:

Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand,

10 so wird auch er trinken von dem Weine des Grimmes Gottes,
der unvermischt in dem Kelche seines Zornes bereitet ist;
und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme.

11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit;
und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht,
die das Tier und sein Bild anbeten,
und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.

12 Hier ist das Ausharren der Heiligen,
welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu.

13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
Schreibe:
Glückselig die Toten,
die im Herrn sterben,

von nun an!
Ja,
spricht der Geist,
auf daß sie ruhen von ihren
Arbeiten,
denn ihre Werke folgen
ihnen nach.

Ernte und Weinlese

- 14 Und ich sah:
und siehe,
eine weiße Wolke,
und auf der Wolke saß
einer gleich dem Sohne des
Menschen,
welcher auf seinem Haupte
eine goldene Krone und in
seiner Hand eine scharfe
Sichel hatte.
- 15 Und ein anderer Engel kam
aus dem Tempel hervor
und rief dem,
der auf der Wolke saß,
mit lauter Stimme zu:
Schicke deine Sichel und
ernte;
denn die Stunde des
Erntens ist gekommen,
denn die Ernte der Erde ist
überreif geworden.

16 Und der auf der Wolke saß,
legte seine Sichel an die
Erde,
und die Erde wurde
geerntet.

17 Und ein anderer Engel kam
aus dem Tempel hervor,
der in dem Himmel ist,
und auch er hatte eine
scharfe Sichel.

18 Und ein anderer Engel,
der Gewalt über das Feuer
hatte,
kam aus dem Altar hervor,
und er rief dem,
der die scharfe Sichel
hatte,
mit lautem Schrei zu und
sprach:
Schicke deine scharfe
Sichel und lies die Trauben
des Weinstocks der Erde,
denn seine Beeren sind reif
geworden.

19 Und der Engel legte seine
Sichel an die Erde und las
die Trauben des
Weinstocks der Erde und
warf sie in die große Kelter
des Grimmes Gottes.

20 Und die Kelter wurde
außerhalb der Stadt
getreten,
und Blut ging aus der
Kelter hervor bis an die
Gebisse der Pferde,
tausendsechshundert
Stadien weit.

15 Das Lied der Überwinder

- 1 Und ich sah ein anderes Zeichen in dem Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, welche sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen ist der Grimm Gottes vollendet.
- 2 Und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meere stehen, und sie hatten Harfen Gottes.
- 3 Und sie singen das Lied Moses', des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott,

Allmächtiger!
Gerecht und wahrhaftig
deine Wege,
o König der Nationen!

- 4 Wer sollte nicht [dich], Herr, fürchten und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden.

Die Schalen des Zorns

- 5 Und nach diesem sah ich: und der Tempel der Hütte des Zeugnisses in dem Himmel wurde geöffnet.
- 6 Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reinem, glänzenden Linnen, und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.

- 7 Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 8 Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

16 Die Schalen 1 bis 6

1 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen:

Gehet hin und gießet die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.

2 Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; und es kam ein böses und schlimmes Geschwür an die Menschen, welche das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.

3 Und der zweite goß seine Schale aus auf das Meer; und es wurde zu Blut, wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, alles was in dem Meere war.

4 Und der dritte goß seine Schale aus auf die Ströme und [auf] die

Wasserquellen, und sie wurden zu Blut.

5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der da ist und der da war, der Heilige, daß du also gerichtet hast.

6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.

7 Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

8 Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.

9 Und die Menschen wurden

von großer Hitze versengt
und lästerten den Namen
Gottes,
der über diese Plagen
Gewalt hat,
und taten nicht Buße,
ihm Ehre zu geben.

10 Und der fünfte goß seine
Schale aus auf den Thron
des Tieres;
und sein Reich wurde
verfinstert;
und sie zerbissen ihre
Zungen vor Pein

11 und lästerten den Gott des
Himmels wegen ihrer Pein
und wegen ihrer
Geschwüre,
und taten nicht Buße von
ihren Werken.

12 Und der sechste goß seine
Schale aus auf den großen
Strom Euphrat;
und sein Wasser
vertrocknete,
auf daß der Weg der
Könige bereitet würde,
die von Sonnenaufgang
herkommen.

13 Und ich sah aus dem
Munde des Drachen und
aus dem Munde des Tieres
und aus dem Munde des
falschen Propheten drei
unreine Geister kommen,
wie Frösche;

14 denn es sind Geister von
Dämonen,
die Zeichen tun,
welche zu den Königen des
ganzen Erdkreises
ausgehen,
sie zu versammeln zu dem
Kriege [jenes] großen Tages
Gottes,
des Allmächtigen.

15 (Siehe,
ich komme wie ein Dieb.
Glückselig,
der da wacht und seine
Kleider bewahrt,
auf daß er nicht nackt
wandle und man seine
Schande sehe!)

16 Und er versammelte sie an
den Ort,
der auf hebräisch
Armagedon heißt.

- 17 Und der siebte goß seine Schale aus in die Luft; und es ging eine laute Stimme aus von dem Tempel [des Himmels], von dem Throne, welche sprach:
- 18 Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem die Menschen auf der Erde waren, solch ein Erdbeben, so groß.
- 19 Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen, und die große Babylon kam ins Gedächtnis vor Gott, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
- 20 Und jede Insel entfloh, und Berge wurden nicht gefunden.
- 21 Und große Hagelsteine, wie ein Talent schwer, fallen aus dem Himmel auf die Menschen hernieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.

17 Die große Hure
Babylon

- 1 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach:
Komm her,
ich will dir das Urteil über die große Hure zeigen, die auf [den] vielen Wassern sitzt,
- 2 mit welcher die Könige der Erde Hurerei getrieben haben;
und die auf der Erde wohnen,
sind trunken geworden von dem Weine ihrer Hurerei.
- 3 Und er führte mich im Geiste hinweg in eine Wüste;
und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen,
voll Namen der Lästerung, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
- 4 Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen,
und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand,
voll Greuel und Unreinigkeit ihrer Hurerei;
- 5 und an ihrer Stirn einen Namen geschrieben: Geheimnis, Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.
- 6 Und ich sah das Weib trunken von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu.
Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.
- 7 Und der Engel sprach zu mir:
Warum wundertest du dich?
Ich will dir das Geheimnis des Weibes sagen und des

Tieres,
das sie trägt,
welches die sieben Köpfe
und die zehn Hörner hat.

gekommen;
und wenn er kommt,
muß er eine kleine Weile
bleiben.

8 Das Tier,
welches du sahest,
war und ist nicht und wird
aus dem Abgrund
heraufsteigen und ins
Verderben gehen;
und die auf der Erde
wohnen,
deren Namen nicht in dem
Buche des Lebens
geschrieben sind von
Grundlegung der Welt an,
werden sich verwundern,
wenn sie das Tier sehen,
daß es war und nicht ist
und da sein wird.

11 Und das Tier,
welches war und nicht ist,
er ist auch ein achter und
ist von den sieben und
geht ins Verderben.

12 Und die zehn Hörner,
die du sahst,
sind zehn Könige,
welche noch kein
Königreich empfangen
haben,
aber Gewalt wie Könige
empfangen eine Stunde mit
dem Tiere.

9 Hier ist der Verstand,
der Weisheit hat:
Die sieben Köpfe sind
sieben Berge,
auf welchen das Weib sitzt.

13 Diese haben einen Sinn und
geben ihre Macht und
Gewalt dem Tiere.

10 Und es sind sieben Könige:
fünf von ihnen sind
gefallen,
der eine ist,
der andere ist noch nicht

14 Diese werden mit dem
Lamme Krieg führen,
und das Lamm wird sie
überwinden;
denn er ist Herr der Herren
und König der Könige,
und die mit ihm sind
Berufene und Auserwählte

und Treue.

über die Könige der Erde.

15 Und er spricht zu mir:
Die Wasser,
die du sahst,
wo die Hure sitzt,
sind Völker und
Völkerscharen und
Nationen und Sprachen;

16 und die zehn Hörner,
die du sahst,
und das Tier,
diese werden die Hure
hassen und werden sie öde
und nackt machen,
und werden ihr Fleisch
fressen und sie mit Feuer
verbrennen.

17 Denn Gott hat in ihre
Herzen gegeben,
seinen Sinn zu tun und in
einem Sinne zu handeln
und ihr Königreich dem
Tiere zu geben,
bis die Worte Gottes
vollbracht sein werden.

18 Und das Weib,
das du sahst,
ist die große Stadt,
welche das Königtum hat

18 Der Untergang Babylons

- 1 Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Gewalt hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.
- 2 Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehaßten Vogels.
- 3 Denn von dem Weine der Wut ihrer Hurerei haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden.
- 4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf daß ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf daß ihr nicht empfanget von ihren Plagen;
- 5 denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.
- 6 Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt [ihr] doppelt nach ihren Werken; in dem Kelche, welchen sie gemischt hat, mischet ihr doppelt.
- 7 Wieviel sie sich verherrlicht und Üppigkeit getrieben hat, so viel Qual und Trauer gebet ihr. Denn sie spricht in ihrem Herzen:

Ich sitze als Königin,
und Witwe bin ich nicht,
und Traurigkeit werde ich
nicht sehen.

8 Darum werden ihre Plagen
an einem Tage kommen:
Tod und Traurigkeit und
Hungersnot,
und mit Feuer wird sie
verbrannt werden;
denn stark ist der Herr,
Gott,
der sie gerichtet hat.

9 Und es werden über sie
weinen und wehklagen die
Könige der Erde,
welche Hurerei und
Üppigkeit mit ihr getrieben
haben,
wenn sie den Rauch ihres
Brandes sehen;

10 und sie werden von ferne
stehen aus Furcht vor ihrer
Qual und sagen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
Babylon,
die starke Stadt!
Denn in einer Stunde ist

dein Gericht gekommen.

11 Und die Kaufleute der Erde
weinen und trauern über
sie,
weil niemand mehr ihre
Ware kauft:

12 Ware von Gold und Silber
und Edelstein und Perlen
und feiner Leinwand und
Purpur und Seide und
Scharlach,
und alles Thynenholz und
jedes Gerät von Elfenbein
und jedes Gerät von
kostbarstem Holz und von
Erz und Eisen und Marmor,

13 und Zimmet und Amomum
und Räucherwerk und
Salbe und Weihrauch und
Wein und Öl und Feinmehl
und Weizen und Vieh und
Schafe,
und von Pferden und von
Wagen und von
Leibeigenen,
und Menschenseelen.

14 Und das Obst der Lust
deiner Seele ist von dir
gewichen,

und alles Glänzende und
Prächtige ist dir verloren,
und du wirst es nie mehr
finden.

15 Die Kaufleute dieser Dinge,
die an ihr reich geworden
sind,
werden aus Furcht vor ihrer
Qual von ferne stehen,
weinend und trauernd,

16 und werden sagen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
die bekleidet war mit feiner
Leinwand und Purpur und
Scharlach und übergoldet
mit Gold und Edelstein
und Perlen!
Denn in einer Stunde ist
der so große Reichtum
verwüstet worden.

17 Und jeder Steuermann und
jeder,
der nach irgend einem Orte
segelt,
und Schiffsleute und so
viele auf dem Meere
beschäftigt sind,
standen von ferne und

riefen,

18 als sie den Rauch ihres
Brandes sahen,
und sprachen:
Welche Stadt ist gleich der
großen Stadt?

19 Und sie warfen Staub auf
ihre Häupter und riefen
weinend und trauernd und
sprachen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
in welcher alle,
die Schiffe auf dem Meere
hatten,
reich wurden von ihrer
Kostbarkeit!
Denn in einer Stunde ist
sie verwüstet worden.

20 Sei fröhlich über sie,
du Himmel,
und ihr Heiligen und ihr
Apostel und ihr Propheten!
Denn Gott hat euer Urteil
an ihr vollzogen.

21 Und ein starker Engel hob
einen Stein auf wie einen
großen Mühlstein und warf

ihn ins Meer und sprach:
Also wird Babylon,
die große Stadt,
mit Gewalt niedergeworfen
und nie mehr gefunden
werden.

22 Und die Stimme der
Harfensänger und Musiker
und Flötenspieler und
Trompeter wird nie mehr
in dir gehört werden,
und nie mehr wird ein
Künstler irgend welcher
Kunst in dir gefunden
werden,
und das Geräusch des
Mühlsteins wird nie mehr
in dir gehört werden,

23 und das Licht einer Lampe
wird nie mehr in dir
scheinen,
und die Stimme des
Bräutigams und der Braut
wird nie mehr in dir gehört
werden;
denn deine Kaufleute
waren die Großen der Erde;
denn durch deine Zauberei
sind alle Nationen verführt
worden.

24 Und in ihr wurde das Blut
von Propheten und
Heiligen gefunden und von
allen denen,
die auf der Erde
geschlachtet worden sind.

19 Jubel über den Untergang Babylons

- 1 Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge in dem Himmel, welche sprach:
Halleluja!
Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht unseres Gottes!
- 2 Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte, und hat das Blut seiner Knechte gerächt an ihrer Hand.
- 3 Und zum anderen Male sprachen sie:
Halleluja!
Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an,
der auf dem Throne sitzt, und sagten:
Amen,
Halleluja!
- 5 Und eine Stimme kam aus dem Throne hervor, welche sprach:
Lobet unseren Gott, alle seine Knechte, [und] die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!
- 6 Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, welche sprachen:
Halleluja!
Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.
- 7 Laßt uns fröhlich sein und frohlocken und ihm Ehre geben; denn die Hochzeit des

Lammes ist gekommen,
und sein Weib hat sich
bereitet.

8 Und es ward ihr gegeben,
daß sie sich kleide in feine
Leinwand,
glänzend [und] rein;
denn die feine Leinwand
sind die Gerechtigkeiten
der Heiligen.

9 Und er spricht zu mir:
Schreibe:
Glückselig,
die geladen sind zum
Hochzeitsmahle des
Lammes!
Und er spricht zu mir:
Dies sind die wahrhaftigen
Worte Gottes.

10 Und ich fiel zu seinen
Füßen nieder,
ihn anzubeten.
Und er spricht zu mir:
Siehe zu,
tue es nicht.
Ich bin dein Mitknecht und
der deiner Brüder,
die das Zeugnis Jesu
haben;
bete Gott an.

Denn der Geist der
Weissagung ist das Zeugnis
Jesu.

Der Reiter auf dem weißen
Pferd

11 Und ich sah den Himmel
geöffnet,
und siehe,
ein weißes Pferd,
und der darauf saß,
[genannt] Treu und
Wahrhaftig,
und er richtet und führt
Krieg in Gerechtigkeit.

12 Seine Augen aber sind eine
Feuerflamme,
und auf seinem Haupte
sind viele Diademe,
und er trägt einen Namen
geschrieben,
den niemand kennt,
als nur er selbst;

13 und er ist bekleidet mit
einem in Blut getauchten
Gewande,
und sein Name heißt:
Das Wort Gottes.

14 Und die Kriegsheere,

die in dem Himmel sind,
folgten ihm auf weißen
Pferden,
angetan mit weißer,
reiner Leinwand.

die inmitten des Himmels
fliegen:
Kommet her,
versammelt euch zu dem
großen Mahle Gottes!

15 Und aus seinem Munde
geht hervor ein scharfes,
[zweischneidiges] Schwert,
auf daß er damit die
Nationen schlage;
und er wird sie weiden mit
eiserner Rute,
und er tritt die Kelter des
Weines des Grimmes des
Zornes Gottes,
des Allmächtigen.

18 Auf daß ihr Fleisch von
Königen fresset und Fleisch
von Obersten und Fleisch
von Starken und Fleisch
von Pferden und von
denen,
die darauf sitzen,
und Fleisch von allen,
sowohl von Freien als
Sklaven,
sowohl von Kleinen als
Großen.

16 Und er trägt auf seinem
Gewande und auf seiner
Hüfte einen Namen
geschrieben:
König der Könige und Herr
der Herren.

19 Und ich sah das Tier und
die Könige der Erde und
ihre Heere versammelt
Krieg zu führen mit dem,
der auf dem Pferde saß
und mit seinem Heere.

Das Ende des Tieres und
des falschen Propheten

17 Und ich sah einen Engel in
der Sonne stehen,
und er rief mit lauter
Stimme und sprach zu
allen Vögeln,

20 Und es wurde ergriffen das
Tier und der falsche
Prophet,
der mit ihm war,
der die Zeichen vor ihm
tat,
durch welche er die

verführte,
welche das Malzeichen des
Tieres annahmen und die
sein Bild anbeteten,
lebendig wurden die zwei
in den Feuersee geworfen,
der mit Schwefel brennt.

21 Und die übrigen wurden
getötet mit dem Schwerte
dessen,
der auf dem Pferde saß,
welches Schwert aus
seinem Munde hervorging;
und alle Vögel wurden von
ihrem Fleische gesättigt.

20 Das tausendjährige Reich

- 1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.
- 2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre,
- 3 und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, auf daß er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muß er eine kleine Zeit gelöst werden.
- 4 Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer,

welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.

- 5 Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.
- 6 Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre.

Der letzte Kampf

- 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden,
- 8 und wird ausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, sie zum Kriege zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist.
- 9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam [von Gott] hernieder aus dem Himmel und verschlang sie.
- 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier ist als auch der falsche Prophet;

und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das Weltgericht

- 11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.
- 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.
- 13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren,

und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.

15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

21 Das neue Jerusalem

- 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.
- 2 Und ich sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem,
aus dem Himmel herniederkommen von Gott,
bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
- 3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen:
Siehe,
die Hütte Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden sein Volk sein,
und Gott selbst wird bei ihnen sein,
ihr Gott.
- 4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Trauer,
noch Geschrei,
noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.
- 5 Und der auf dem Throne saß sprach:
Siehe,
ich mache alles neu.
Und er spricht [zu mir]:
Schreibe,
denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.
- 6 Und er sprach zu mir:
Es ist geschehen.
Ich bin das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.
Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.
- 7 Wer überwindet,
wird dieses erben,
und ich werde ihm Gott sein,

und er wird mir Sohn sein.

8 Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern, ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist.

9 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach:
Komm her, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes zeigen.

10 Und er führte mich im Geiste hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem,

herniederkommend aus dem Himmel von Gott;

11 und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein;

12 und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen darauf geschrieben, welche die der zwölf Stämme der Söhne Israels sind.

13 Nach Osten drei Tore, und nach Norden drei Tore, und nach Süden drei Tore, und nach Westen drei Tore.

14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundlagen, und auf denselben zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

- 15 Und der mit mir redete hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, auf daß er die Stadt messe und ihre Tore und ihre Mauern.
- 16 Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohre, zwölftausend Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.
- 17 Und er maß ihre Mauer, hundertvierundvierzig Ellen, eines Menschen Maß, das ist des Engels.
- 18 Und der Bau ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glase.
- 19 Die Grundlagen der Mauer der Stadt waren geschmückt mit jedem Edelstein:
- die erste Grundlage, Jaspis;
die zweite Saphir;
die dritte Chalcedon;
die vierte, Smaragd;
die fünfte, Sardonix;
- 20 die sechste, Sardis;
die siebte, Chrysolith;
die achte, Beryll;
die neunte, Topas;
die zehnte, Chrysopras;
die elfte, Hyazinth;
die zwölfte, Amethyst.
- 21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.
- 22 Und ich sah keinen Tempel

in ihr,
denn der Herr,
Gott,
der Allmächtige,
ist ihr Tempel,
und das Lamm.

23 Und die Stadt bedarf nicht
der Sonne,
noch des Mondes,
auf daß sie ihr scheinen;
denn die Herrlichkeit
Gottes hat sie erleuchtet,
und ihre Lampe ist das
Lamm.

24 Und die Nationen werden
durch ihr Licht wandeln,
und die Könige der Erde
bringen ihre Herrlichkeit zu
ihr.

25 Und ihre Tore sollen bei
Tage nicht geschlossen
werden,
denn Nacht wird daselbst
nicht sein.

26 Und man wird die
Herrlichkeit und die Ehre
der Nationen zu ihr
bringen.

27 Und nicht wird in sie
eingehen irgend etwas
Gemeines und was Greuel
und Lüge tut,
sondern nur die
geschrieben sind in dem
Buche des Lebens des
Lammes.

22 Das neue Jerusalem

- 1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Throne Gottes und des Lammes.
- 2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.
- 3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,
- 4 und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.

- 5 Und Nacht wird nicht mehr sein und kein Bedürfnis nach einer Lampe und dem Lichte der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der Herr kommt

- 6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und [der] Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß.
- 7 Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der da bewahrt die Worte der Weissagung dieses Buches!
- 8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte

und sah;
und als ich hörte und sah,
fiel ich nieder,
um anzubeten vor den
Füßen des Engels,
der mir diese Dinge zeigte.

9 Und er spricht zu mir:
Siehe zu,
tue es nicht.
Ich bin dein Mitknecht und
der deiner Brüder,
der Propheten,
und derer,
welche die Worte dieses
Buches bewahren.
Bete Gott an.

10 Und er spricht zu mir:
Versiegle nicht die Worte
der Weissagung dieses
Buches;
die Zeit ist nahe.

11 Wer unrecht tut,
tue noch unrecht,
und wer unrein ist,
verunreinige sich noch,
und wer gerecht ist,
übe noch Gerechtigkeit,
und wer heilig ist,
sei noch geheiligt.

12 Siehe,
ich komme bald,
und mein Lohn mit mir,
um einem jeden zu
vergeltten,
wie sein Werk sein wird.

13 Ich bin das Alpha und das
Omega,
der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.

14 Glückselig,
die ihre Kleider waschen,
auf daß sie ein Recht
haben an dem Baume des
Lebens und durch die Tore
in die Stadt eingehen!

15 Draußen sind die Hunde
und die Zauberer und die
Hurer und die Mörder und
die Götzendiener und jeder,
der die Lüge liebt und tut.

16 Ich,
Jesus,
habe meinen Engel
gesandt,
euch diese Dinge zu
bezeugen in den
Versammlungen.
Ich bin die Wurzel und das

Geschlecht Davids,
der glänzende
Morgenstern.

der heiligen Stadt,
wovon in diesem Buche
geschrieben ist.

- 17 Und der Geist und die Braut sagen:
Komm!
Und wer es hört,
spreche:
Komm!
Und wen da dürstet,
der komme;
wer da will,
nehme das Wasser des Lebens umsonst.
- 18 Ich bezeuge jedem,
der die Worte der Weissagung dieses Buches hört:
Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt,
so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen,
die in diesem Buche geschrieben sind;
- 19 und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt,
so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus

- 20 Der diese Dinge bezeugt,
spricht:
Ja,
ich komme bald.
Amen;
komm,
Herr Jesus!
- 21 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit allen Heiligen!